

Einleitung.

Der Donaustrom in der Höhe Wiens gibt das Bild eines Seepolyps oder eines Labyrinthes von beinahe zahllosen Wasserstraßen, Inseln, Sandbänken u. dgl., und es ist wahrhaft zu verwundern, daß die bis jetzt angerichteten Verheerungen durch die Hochfluthen und den Eißstoß nicht von größerer Bedeutung wären, indem die seit Jahren planlos hie und da aufgeführten Wasserbauten, welche dem Strome zu diesem wilden und unnatürlichen Laufe verhalfen, zu fürchterlicheren Erwartungen berechtigen.

Sollen nun diese Erwartungen ungegründet sein und die Regulirung der Donau diejenigen Vortheile darbieten, welche man von einem Hauptstrome, der das Kaiserthum Oesterreich beinahe in der Mitte durchschneidet in commercieller Hinsicht mit Recht zu erwarten hat, so darf nicht mehr ein Palliativ angewendet, sondern es muß eine Radicalcur vorgenommen werden. Das bisher Bestandene, jedoch sich als zwecklos und schädlich Erwiesene muß beseitigt werden, die geringfügigeren Interessen müssen dem Hauptzwecke weichen, auch darf unter Deconomie kein solches Ersparungssystem verstanden werden, welches in kurzer Zeit zehnfache Auslagen verursacht *).

*) Es sind bereits 20 Jahre, seitdem die unglücklichen Wasserbauten bei Rußdorf beendet sind und ihre Zweckwidrigkeit und Schädlichkeit für die der

Der Verfasser stellte sich die Aufgabe, die Donau vom Kahlenberger Dörfchen bis unterhalb Kaiser-Ebersdorf zu reguliren, und trachtete, so weit als nur seine Kräfte reichten, mit Berücksichtigung aller möglichen Umstände diejenigen Verhältnisse für die Donau als regulirten Strom zu ermitteln, unter welchen derselbe den Anforderungen in commercieller, statistischer und finanzieller Hinsicht entsprechen soll.

Dem zufolge bespricht diese Schrift:

- I. Die Regulirung des Donaustromes in der Höhe Wiens mit nöthiger Berücksichtigung der für die Zukunft zu vermeidenden Verheerungen durch die Hochfluthen und den Eißstoß, so wie hinsichtlich der Schifffahrt und einer zweckmäßigen Ein- und Ausmündung des schiffbaren Wiener Donau-Canales.

Donau nahe liegenden tieferen Orte allgemein anerkannt wurde. Die Herren Doctoren, welche den Uebelstand hervorriefen, hielten hartnäckig an dem Motto: „Quand on a fait la bêtise il faut la soutenir,“ und weigerten sich die Wahrheit zu offenbaren, so daß Alles bei'm Alten blieb. Es ist zwar nicht zu leugnen, daß viele Fehler in der Donauregulirung durch den Umstand hervorgerufen worden, indem selbe höheren Orts angerathen oder durch Privatinteressen herbeigeführt wurden, welche einer Unkenntniß des Hydrotechnikers nicht zugeschrieben werden können. Aber gegenwärtig, wo sich durch die höchstweise Anordnung des h. Ministeriums die beste Gelegenheit darbietet, die Fehler wieder gut zu machen, lesen wir von Neuem die sonderbarsten Ansichten, von halben Maßregeln u. dgl. Man will binnen einigen Wochen vollenden, was man durch Jahre bisher nicht beenden konnte, und ohne reifliche Ueberlegung werden oft die unbewährtesten Gedanken beschlossen.

Allein diese Herren, welche blos für dieses Mal „Vorwärts“ rufen und eine so wichtige Sache dermaßen überstürzen, irren sich sehr, wenn sie glauben, daß das weise Ministerium sich zu ihren Ansichten ohne eine strenge Prüfung derselben hinneigen und so jede Münze für echt annehmen werde. Denn um das Beschlossene zur Ausführung zu bringen, hat blos der Minister zu befehlen und nicht etwa zu gehorchen, weil nur im ersteren Falle eine Verantwortlichkeit denkbar ist.

- II. Den Wiener Donau-Canal schiffbar und für immerwährende Zeiten (ohne Schleusen) vom Eisboße frei zu machen.
- III. Die Errichtung von Docks und Werften auf eine zweckmäßige und billige Art.
- IV. Die Construction einer stabilen, auf Jahrtausende dauernden soliden Brücke für Fuhrwerke und Fußgeher in Verbindung mit einer Eisenbahnbrücke.
- V. Die Brücke als Verbindungspunkt der österreichischen Monarchie in militärischer Beziehung betrachtet.
- VI. Die finanziellen Mittel zum Aufbau dieser Brücke (als National-Monument).
- VII. Den systematischen Vorgang zur Regulirung des Stromes mit Rücksicht auf die Erbauung der Brücke.